FÜR DIE WOCHE VOM 7.6. - 14.6.89

Courage ★

No 28

china

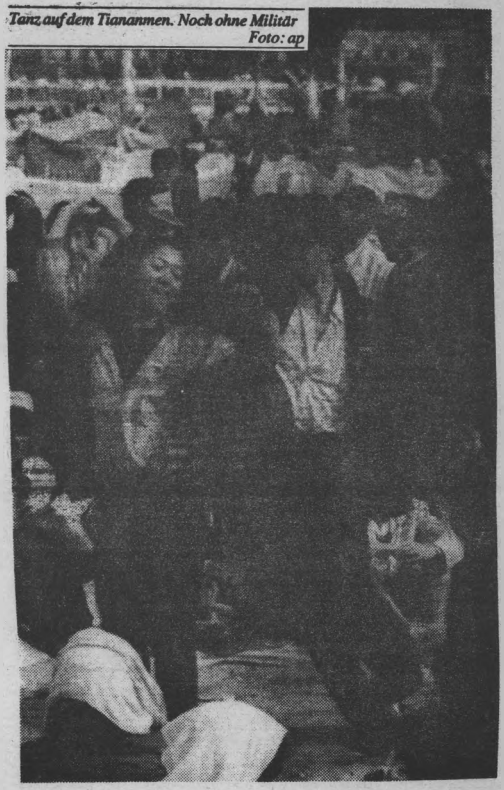
Offener Brief an

die Botschaft und das Konsulat der Volksrepublik China, den Präsidenten, den Kanzler, den Minister des Äusseren, den Bundesminister für Wirtschaft, den Bundesminister für Forschung und Technik und den Bundesminister für Erziehung und Wissenschaft der Bundesrepublik Deutschland, den Europarat, in China engagierte Firmen, den DAAD, den Präsidenten und den Kanzler der Technischen Hochschule Darmstadt und die Presse

Mord an chinesischen Mitstudentinnen und Mitstudenten

Die Regierung der Volksrepublik China versucht, die Studentenaufstände mit brutaler Gewalt niederzuschlagen.
Massenmorde, wie hier geschehen, können von allen, die sich zur Menschlichkeit und Demokratie bekennen, nicht hingenommen werden. Sie sind ein Schlag ins Gesicht der Menschenrechte und müssen durch alle Organisationen, Regierungen und Einzelpersonen, die sich demokratisch nennen, aufs Schärfste verurteilt werden. Die totalitäre Regierung muß gestürzt werden und jegliche Kooperation mit den Verantwortlichen des Massakers muß, bis zur rechtmäßigen Verurteilung jener Mörder, unterbleiben.
Wenn hier kein Exempel durch die Weltöffentlichkeit statuiert wird, werden Menschenrechte zur Farce und Diktaturen und Oligarchien, wie z.B. in Südafrika, ermuntert, ungehindert mit dem Morden an politisch Andersdenkenden fortzufahren. Weiterhin erleichtet man darüberhinaus durch verhaltenes Abwarten den radikalen Betonköpfen in sozialistischen und kommunistischen Regierungen, tyrannische Position gegenüber reformwilligen, demokratisierenden Strömungen zu stärken. So könnten die Hoffnungen von Milliarden Menschen auf Demokratisierung und Freiheit mit Chinas Studentinnen- und Studentenbewegung fallen.
Gerade wir Deutschen mit unserer Vergangenheit, die wohl genug politischen und rassistischen Massenmord und staatlichen Terror beinhaltet, sind gefordert, uns für die Menschenrechte einzusetzen und gegen Faschismus und Tyrannei in der ganzen Welt aufzulehnen.
Wir fordern daher jeden Einzelnen auf, sich mit den Studentinnen und Studenten in der VR China zu solidarisieren, die VR China unter politischen und wirtschaftlichen Druck zu setzen, und/oder mit ähnlichen Maßnahmen zu versuchen, auf diese Ereignisse des Schreckens zu reagieren und die Diktatur der Mörder zur Aufgabe zu zwingen.

Fachschaft Informatik der Technischen Hochschule Darmstadt

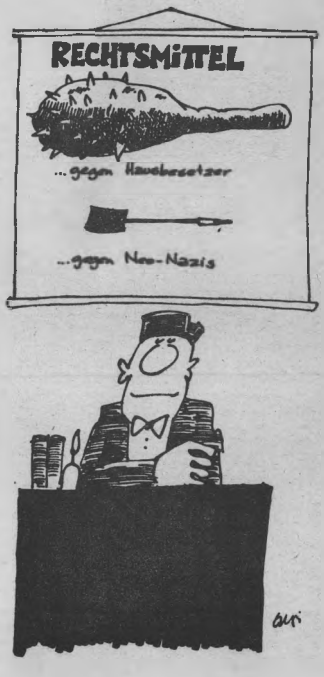


Tanz auf dem Tiananmen. Noch ohne Militär
Foto: ap

DVU — Die Völlig Unbelehrbaren

nicht zu einer Gefahr derselben werden können. Die Mechanismen, bei Mißständen nicht die vielfach komplexen Ursachen zu benennen, sondern Sündenböcke zu suchen, die wieder mal nichts damit zu tun haben, aber den Vorteil haben, eine Minderheit ohne starke Lobby zu sein, die mensch zur Zielscheibe macht, um vorhandenen Unmut zu kanalisieren, von den eigentlichen Ursachen abzulenken und den Unmut als Vehikel für die eigenen, verschleierten Interessen zu benutzen, tauchen wieder auf.
Natürlich wiederholt sich Geschichte nicht, aber die Mechanismen sind immer die gleichen! Und da nützt es gar nichts, auf die demokratische Verfassung zu verweisen, denn 40 Jahre demokratische Verfassung haben offensichtlich nichts genutzt, um diesen Mechanismen endgültig zu entziehen. Allen, die sich zu dieser Verfassung bekennen, müssen sich spätestens jetzt, nach den Wahlerfolgen und der haarsträubenden Propagandaveranstaltung am Freytag klar werden, daß ein reines Lippenbekenntnis und ein naives Vertrauen auf Geschriebenes nicht ausreicht.

Wir müssen uns immer wieder klar machen, daß jede Verfassung von Menschen gemacht wird, die praktische Anwendung von unserer eigenen Verantwortung abhängt. Und jede, absolut jede Verfassung auch von Menschen untergraben (u.a. durch unterschiedliche Auslegung), bzw. ganz abgeschafft werden kann.
Wie auch am Freytag wieder geschehen, wo sich RechtsextremistInnen mit menschenverachtenden Schlag-Worten gegenseitig in den nationalen "Wir sind wieder wer"-Rausch versetzten. Die Gesetzeshüter, die der Aufforderung dieser Leute: "Wir fordern die Polizei auf, die Störer aus dem Versammlungsraum zu entfernen!" nachkamen, indem sie drei solcher "StörerInnen" dermaßen brutal entfernten, daß einer von ihnen eine Platzwunde und eine Gehirnerschütterung davontrug. Die Begründung des Einsatzleiters für diesen Übergriff: "Tomatenwerfen ist eine strafbare Handlung, weil sie dazu dient, eine öffentliche Veranstaltung an ihrem ordnungsgemäßen Ablauf zu behindern."
Wer sich jetzt fragt, ob da nicht etwas ganz furchtbar aus den Gleisen läuft, dem/der kann ich nur sagen: "**Wehret den Anfängen** und zwar aktiv und massiv, oder verkriecht euch hinter der angeblichen Meinungsvielfalt der Demokratie und beruft euch später darauf, von alledem nichts gewußt zu haben."



NEUANFANG ODER RÜCKSCHRITT?

Nun ist es also doch passiert. Was viele gefürchtet und andere herbeigesehnt haben, ist Realität. Seit der StuPa-Sitzung vom 30.05. ist der neue rechte AStA, bestehend aus RCDS, LSD, ÖDS und UDS, im Amt. Wie ist es dazu gekommen, fragen sich nun viele Leute, an sich wollten doch GAFFA, JUSOs und ÖDS koalieren und hatten auch schon Verhandlungen geführt.
Im Prinzip sind GAFFA und JUSOs mitverantwortlich für den AStA-Wechsel, da sie durch die Machtkämpfe, die schon seit Anfang des Jahres liefen, blind waren für die daraus resultierenden möglichen Folgen für linke Hochschulpolitik. Gegipfelt haben diese Machtkämpfe im Bruch des Koalitionsvertrages durch die JUSOs als sie ihre Kandidatin als AStA-Geschäftsführerin eingesetzt haben, ohne zunächst Konsensbereitschaft zu zeigen. Duch das Hick-Hack das danach herrschte, hatten es die rechten Gruppierungen trotz doch noch zustandegekommenem linken Koalitionsvertrag sehr leicht, den ÖDS entgegen seiner Wahlkampfaussagen nun doch zu einer Koalition auch mit dem UDS zu bringen.
Obwohl der neue AStA sich bisher in Maßen aufgeschlossen darstellt, sollte seine zukünftige Arbeit kritisch "gewürdigt" werden. Äußerungen, wie die des neuen Sozialreferenten: "Sie (DVU, Reps) sind nicht vom Verfassungsschutz verboten, also sind sie demokratische Parteien", sind unakzeptabel. Auch daß es keine einzige AStA-Referentin, sondern nur ReferentEN gibt, zeugt nicht gerade von einem tieferen gesellschaftlichen Bewußtsein.
Obwohl mensch den neuen AStA-Leuten fairerweise eine Einarbeitungszeit zugestehen muß, bleibt auch von Seiten autonomer StudentInnen-Gruppen abzuwarten, wie die in langjähriger (Oppositions) Arbeit entstandenen Wahlprogramme nun den Uni-Betrieb revolutionieren werden.

FAST WIE IN ALTEN ZEITEN !

2.Juni 1989, so gegen 11.00 h auf dem Luisenplatz: Mittendrin steht ein Bus mit Lautsprechern, gut geschützt von den Hütern dieses unseres (?) Staates. Diese wiederum umgeben von Menschen, die versuchen die Stimmen aus dem Lautsprecher zu übertönen. Was ihnen leider nicht immer gelingt.
Mich überkommt das Gefühl, daß es eigentlich schon wieder viel zu spät ist. Angesichts dieser öffentlich geäußerten und staatlich beschützten Parolen vom "Kurzen Prozess mit den Verbrechern der Hafenstraße, Kreuzberg und dem restlichen linken Gesindel", "Sofortige Ausweisung von allen Asylanten und Ausländern" und einem " Deutschland den Deutschen", ist es nur noch ein kleiner Schritt zu "Ein Volk - ein Land" und von der "Führung der DVU" zum "Führer Frey".
Ich frage mich, ob es angesichts dieser altbekannten Parolen, die aus den ebenso altbekannten Mechanismen resultieren, noch ausreichen kann, darauf zu hoffen, daß in einer Demokratie diese Gruppen

Solidaritätserklärung des AStAs der Technischen Hochschule Darmstadt (THD):

Panzer überrollen lebendige Menschen. Die schrecklichen Nachrichten aus Peking haben uns zutiefst erschüttert. Das chinesische Militär (die sogenannte Volksbefreiungsarmee) eröffnete das Feuer gegen friedlich und diszipliniert demonstrierende StudentInnen und die Zivilbevölkerung. Die chinesische Regierung hat ein beispielloses Blutbad mitten auf dem "Platz des himmlischen Friedens" angerichtet.

Wir, die StudentInnenschaft der THD, sind empört über das Vorgehen der Regierung der Volksrepublik China.

- Wir verurteilen die Greueltaten des chinesischen Militärs aufs äußerste.
- Wir verurteilen die grobe Mißachtung der Menschenrechte in China.
- Wir unterstützen die StudentInnen in China.
- Wir unterstützen den Demokratisierungsprozeß in China.

Darüber hinaus appellieren wir an die Bevölkerung der Bundesrepublik Deutschland, den Bundestag und die Bundesregierung, über verbale Solidaritätsbekundungen hinaus das chinesische Volk in seinem Kampf um Demokratie zu unterstützen.

Finanzielle Unterstützung (auch zur Überwindung der Medienzensur in China) erbitten wir auf das Spendenkonto beim ASTA, Kto.Nr. 541 397 bei der Sparkasse Darmstadt, BLZ 508 501 50 (Kennwort 'PEKING'). Spenden sind steuerlich absetzbar.

SPONTANDEMO AUF DEM LUISENPLATZ:

Nachdem die Regierung der VR China den friedlichen Protest der Pekinger StudentInnen und BürgerInnen mit bestialischer militärischer Gewalt plattgewalzt hat, fand am Montag auf dem Luisenplatz eine spontane Demonstration und Kundgebung statt. Mehr als 1000 Darmstädter StudentInnen der drei Hochschulen sowie viele über die Gewalt entsetzte BürgerInnen fanden sich am Informationsstand des 'Verbandes chinesischer StudentInnen und WissenschaftlerInnen' ein.

Am Anfang der Kundgebung wurde eine Originalton-Aufzeichnung eines Telefongespräches mit Augenzeugen des Massakers in chinesischer und deutscher Sprache abgespielt, und selbst für Leute, die den chinesischen Text nicht verstehen konnten war das maßlose Entsetzen der Sprecherin unüberhörbar. Im Anschluß wurden Erklärungen der Darmstädter Hochschulen verlesen, die sowohl die Verurteilung der Gewalt in Peking, als auch den Willen zur Solidarität mit dem chinesischen Volk zum Ausdruck brachten. Spontan formierte sich dann ein Protestzug durch die Innenstadt. Auf Transparenten wurde der Rückzug des Militärs aus Peking und eine Verurteilung der Verantwortlichen gefordert, aber auch die Parole 'Blut um Blut', von chinesischen Studentinnen getragen, war zu lesen.

Eine Unterschriftensammlung gegen den Staatsterror in China soll an maßgebliche Organisationen/Instanzen in der BRD und in China weitergeleitet werden. In diesem Zusammenhang sei auch erwähnt, daß in China lebende Bundes-BürgerInnen die Bundesregierung sehr deutlich aufgefordert haben, die Demokratiesierungsbewegung in China zu unterstützen und das Vorgehen des Militärs zu verurteilen.

Über die weitere Entwicklung in China kann zur Zeit nur spekuliert werden. Massendemonstrationen in vielen chinesischen Großstädten und die Wut, Trauer und Empörung breiter Bevölkerungsschichten in China (Ein Arzt: "Meine Regierung hat den Verstand verloren!") sprechen allerdings dafür, daß die Brutalität der chinesischen Staatsführung sich möglicherweise gegen sie selbst kehrt.

Nach letzten Radio-Meldungen (Mo.,22.°°h) scheint es unter den Militärs eine Spaltung gegeben zu haben, die zu Kämpfen zwischen verschiedenen Einheiten geführt hat. Auch ein Militärputsch wird nicht ausgeschlossn.

In China herrscht Bürgerkrieg!

WYSOKY COLLEGE...
...FOR THE TOTALY DUMP...

Aktionstag der TH am 20.06.'89

Am Dienstag, den 20. Juni findet der Aktionstag der TH statt. Den ganzen Tag sollen Aktionen im Audi Max, im Köhler-Saal und im Herrengarten laufen. Dabei sind Informationsstände, Diskussionsmöglichkeiten, Café's u.v.a.m. geplant. Außerdem soll in der Woche vom 12.06 bis zum 16.06. eine Umfrageaktion unter allen StudentInnen stattfinden. Um zahlreiche Beiteiligung wird gebeten.

ERPRESSUNG:
AUFGRUND GEÄNDERTER POLITISCHER VERHÄLTNISSE UND UM DAS WEITERE ERSCHEINEN NICHT ZU GEFÄHRDEN, FOLGT TROTZ BRUCH JEGLICHER TRADITIONEN HIER NUN EIN „ORDENTLICHES" IMPRESSUM:

28. COURAGE / AUFLAGE 1500 STCK
V.i.s.d.P.: FACHSCHAFTENPLENUM DER THD - RED. KOLLEKTIV
DIESE WOCHE: KNUT KELLER / ANDREAS BLUM / PETER SCHUCK / STEFANIE KLINKHART / FRAUKE SPECKELS / FRANZ SCHAPFEL / STEPHEN FREESE / CLAUS COLLOSEUS
DRUCK: DAS ASTA DRUCKEREI-KOLLEKTIV

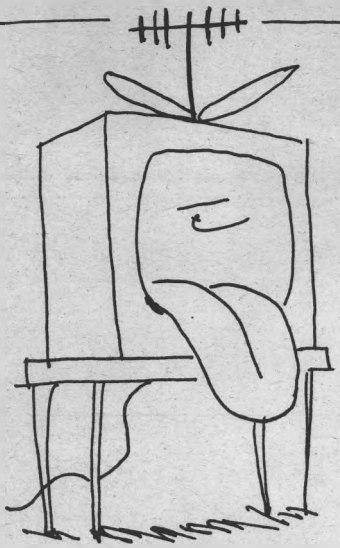
Mercedes a la carte -

WAHR UND UNWAHR:

Es ist wahr,
daß der RCDS Wohnungssuchenden das Recht auf Hausbesetzung abspricht.

Es ist unwahr,
daß der RCDS MaklerInnen das Recht auf astronomische Profite aus Grundstücks- und Wohnraum-Spekulationen abspricht.

V4ER ....YOU'LL NEVER EVEN KNOW THAT YOU'VE BEEN THERE!



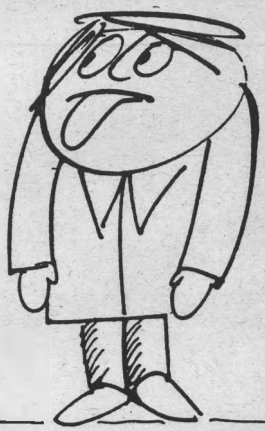
AS Alternativer AStA

In diesem Autonomen Seminar wollen wir uns über alternative Konzepte der AStA-Arbeit und -Organisation unterhalten. Gefragt sind insbesondere Konzepte, die
- die im Streik erarbeiteten Inhalte in die AStA-Arbeit tragen
- das Spannungsverhältnis zwischen AStA und Fachschaften überwinden
- inhaltliche statt verwaltender Arbeit favorisieren
- die AStA-Arbeit auf eine breitere inhaltliche und personelle Basis stellen
- eben diese Konzepte in die Tat umsetzen.

Wir treffen uns erstmalig am Donnerstag, den 8. Juni um 16.15 Uhr im Fachschaftsraum Schloß. Weitere Termine siehe Courage*.

EINE JOURNALISTIN AUF DEM HOLZWEG ?

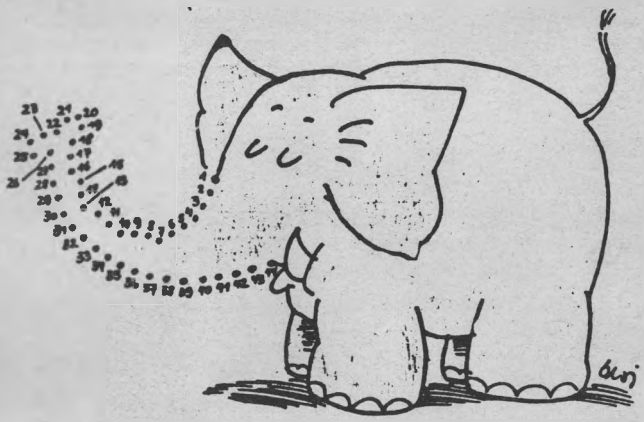
Wie mensch so hört, macht derzeit eine Fernsehreporterin an der THD Aufnahmen für eine Reportage zu dem Thema 'Die Stellung der Geisteswissenschaften an technischen Hochschulen'. Was die Möglichkeit einer interessanten Auseinandersetzung in sich trägt, kann allerdings genausogut in den üblichen Verdrehungen enden: Bisher hat sich die Journalistin ausschließlich beim 'Zentrum für interdisziplinäre Techikforschung' (ZIT) um Information bemüht, und am Freitag will sie eine Sitzung des ZIT-Seminars 'Methoden der Technikfolgenabschätzung' filmen...
Die Geistes- und GesellschaftswissenschaftlerInnen erscheinen wieder einmal nur als Legitimationsanhängsel, das (einem Blinddarm gleich) bei zunehmender Akzeptanz der Technik jederzeit wieder abgetrennt werden kann.
Die Reporterin will im Anschluß an das Seminar am Freitag (13.³°-15.°°h im Schloß, Raum 46/56) Studenten und Studentinnen interviewen. Es wird notwendig sein, ihr bei dieser Gelegenheit klar zu machen, daß Zusammenarbeit der Wissenschaften die disziplinäre Arbeit zwar befruchten muß, sie aber nicht ersticken darf. Je mehr StudentInnen am Freitag diese Meinung artikulieren, desto eher besteht die Chance, daß in der Reportage die eigentlichen Probleme der Geistes- und Gesellschaftswissenschaften an der TH noch auftauchen.



TERMINE!!!TERMINE!!!TERMINE!!!TERMINE!!!COURAGE!!!TERMINE!!!DIPLOME!!!TERMINE!!!TERMINE

Felsenfeste Termine:

* AG Gentechnik	Mo 18.30 Uhr AStA-Frauen-Ref.
* AG Studienordnung WI	Mo 20.00 Uhr KHG, Nieder-Ramstädter Str 30
* AS Interne Forderung FB 20	Di 15.30 Uhr 25/06
* AS Grundstudium FB 20	Di 16.00 Uhr 25/06
* AS Studienordnung Informatik	Di 16.30 Uhr 25/06
* AS Interdisziplinarität am Beispiel ISDN (ASID)	Di 17.00 Uhr FS-Raum/Schloß
* AG Arbeitsplätze Hütte (FB 15)	Di 18.00 Uhr Hütte LiWi
* AS Gesellschaftliche Auswirkungen der Informatik	Di 18.00 Uhr 25/06
* AS Drittmittel/Geldflüsse FB 20	Di 20.00 Uhr 25/06
* AS LZI und Bibliothek FB 20	Mi 10.00 Uhr 25/06
* AS Studentische Mitbestimmung FB 20	Mi 13.00 Uhr 25/06
* Fachschaftenplenum	Mi 18.00 Uhr AStA (Geb.11)
* AS feministischer Wissenschaft (14 tägig ab 25.05)	Do 16.00 Uhr 11/101 (FS FB 03)
* AG Lehre FB 15	Do 20.00 Uhr Wächter S-Raum
* AS Germanistik	Fr 11.00 Uhr 11/181
* AS Abschaffung der Hochschule	Fr 13.30 Uhr FS-Raum/Schloß



WENN DU WISSEN MÖCHTEST, UM WELCHES TIER ES SICH HANDELT, BRAUCHST DU NUR DIE PUNKTE 1-44 DURCH LINIEN ZU VERBINDEN!

weitere Termine:

* Konspirative Courage*-Sitzung Montag,	16.00 Uhr AStA (Geb. 11) *
* Vorbereitung des Aktionstages Donnerstag,	18.00 Uhr AStA (Geb. 11) *
* Sommerfest im StudentInnendorf Donnerstag, der 06. Juli Lichtwiesenweg (vor'm TH-Stadion)	*
* TAT-Umweltberatung, -Infos, -Broschüren, -Bücher immer Dienstags 11.00 - 13.00 Uhr Mensa Lichtwiese, Raum 60	*